

Hotel Esplanade
Berlin-Hamburg

1910 Dec. 10.
Berlin W., Bellevuestrasse 18

Lieber Doktor von Lukács,
ich danke Ihnen! Ich bin soeben
Kirkeg. in meiner Lage! Sehr tief
und drastisch wirkt sich das aus
im Denken, das ich weiss, si von
dem Wirk in meiner Totalität
erfahren! — Nur einige Kleinig-
keiten. Wenn Sie gegen Schuler Psycho-
logie sagen, weinsten Sie — gerade —
deutsche — Psychologie sagen! Und

Wenn Sie sagen: fin d. Dichters
Kunst ist sein eigenes Leben,
in Betracht, so sind wir dort, wo
sich unsere Wege scheiden, vorläufig
nur; denn ich weiß, ich fühle Sie
für mich leben. Hier heißt es wandelt
das Wort: Er-leben sich erhalten.
Was das bedeutet (siehe mein „Erkennen
u. Leben“ im 2. Bde!) der Wald-
bewand u. stark vollend, Vergangen
sein bei einer geschlossener Geschichte
zusammenfassend, einen wegstehen
Schritt wirden Einzel u. Letzt. Ich gebe.

zu danken bei dem Danken bewusst
in's Leben eintritt, aber — wenn auch
nicht sofort, doch allmählich wird
das Lebendige bei einem starken Geist
solcher mit fester Hand gefassten
Idee folgen. Hier das „Herz
h. Werde du Gutes. Gedenke. Und so
h. kein Gutes. Gedenke. Und so
h. Und nach zu denken u. nach
h. Und dann die Lehren Worte
h. Und prächtig-keinen Aufsatze
h. Und dann: „Und dann
h. Und die reichte eindeutigste Geste

in k. Leben. — ungeliches Be-
deutungen — doch wer meine
Geste!! ~~X~~ — Denn du,
Gross hat die Kraft der Geste
zu wandeln meine überwinden
keiner Versagen!!

Ich überlasse Sie ganz u. auch
Sie werden mich ganz überlassen.
Wenn Sie Sonntag nichts Besseres
vorhaben können Sie zu mir; um
5 Uhr; Zimmer N^o 267.

TA FIL. INT.
ukács Archív

Ich bin des Geistes voll — und
ich gehe jetzt zu einer Courtisane...



Herrn

H. von Lukács

Berlin W

Passauerstr. 22/III.

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

14324-14324

1910 dec. 10.